

Liebesbrief eines Vampirs

Antwort auf Liebesbrief-Challenge

Von black_rain

Entstehung: März 2004

Beta: Scarabae

Kommentar:

Fiel mir irgendwann im März 2004 einfach mal so ein. Ich glaube ich wurde durch etwas inspiriert, aber es hatte vom Thema und der Idee her gar nichts damit zu tun, deshalb habe ich es leider vergessen >.< Naja und dann hab ich irgendwann die Rohfassung wiedergefunden und sie aufgearbeitet. Irgendwie mag ich es, auch wenn's völlig harmlos ist und nicht einen soo tiefen *gräbt ein Loch um zu verdeutlichen* Sinn hat, dass man es irgendwie philosophisch nennen könnte oder so...Hm, was das Yaoi angeht... eigentlich ist es so gedacht, dass der Liebesbrief" tatsächlich jeden Leser für sich also auch die überwiegende LeserINNENSchaft ansprechen soll... Dürft euch also trotz des "Yaoi: Ja" ebenfalls angesprochen fühlen ^.^ Ich hab das mit dem Yaoi nur geschrieben, weil es ja auch auf einen Jungen zutreffen könnte und ich gesternzufällig mal wieder meine Interview mit einem Vampir DVD angeschaut hab...Es ist nicht direkt für die Liebesbrief-Challenge geschrieben worden, aber nach deren Vorgaben überarbeitet worden, ist also trotzdem meine Antwort darauf ^-^

~~~~~

Liebesbrief eines Vampirs

Weißt Du eigentlich, dass es mich gibt?

Ja, ich meine Dich.

Nein, dies ist keine Schrift, die Du zufällig, nur aus reiner Neugier liest - und niemand außer Dir wird sie lesen, da nur Du allein sie sehen kannst.

Ich folge Dir seit Tagen - oder sollte ich sagen: Seit Nächten? Als Vampir ist man an bestimmte Zeiten gebunden - lästig, aber was soll man machen?

Ich bin 1,89 m groß, habe langes, seidigschwarzes Haar und grüne Augen. Triffst auf viele zu? Ja, da gebe ich Dir Recht, aber Du wirst wissen, wer ich bin. Jeder, der eine noch so ungenaue Beschreibung von mir erhält und mich dann erblickt, weiß auf Anhieb, dass ich es bin und kein anderer. Du würdest sagen, ich bin schön.

Das bist Du auch - auf Deine ganz besondere Art und Weise. Dein Herzschlag ist anders als der eines normalen Sterblichen. Er ist lauter, kraftvoller. Er fiel mir sofort auf, als ich Dich an einem Winterabend zufällig in der Stadt erblickte, in der ich zu Besuch war.

Vielleicht hast Du mich gar schon bemerkt: Ist Dir gestern, als Du schlafen gingst, der Schatten in der Zimmerecke aufgefallen? Als das Licht ausging, ist er größer geworden und... dichter.

Hast Du meine Stimme gehört? Sie war ganz leise. Ganz leise rief ich Deinen Namen, sodass Du es kaum hören konntest. Aber Dein Unterbewusstsein hat mich bemerkt.

Plötzlich fing Dein süß pochendes Herz an, schneller zu schlagen. Als Du die Augen schlossest, trat ich zu Dir. Vielleicht erinnerst Du Dich noch an den sanften Windhauch, der kurz durch das Zimmer fuhr und Dich zärtlich streichelte. Du bekamst eine ganz leichte Gänsehaut und hast Dich innerlich ein wenig gewunden, doch bliebst Du ganz still als ich Dich vorsichtig berührte. Du schliefst schon fast, als ich Deine Decke vorsichtig etwas zurückzog und Deinen blassen, mondbeschiedenen Hals entblößte. Ganz vorsichtig habe ich mit einem Fingernagel an Deiner Halsschlagader entlang gestrichen. Und Du hast für mich gelächelt, als ich Dich biss.

Sei unbesorgt - ich habe nicht viel getrunken. Nur ein wenig, gerade genug, um meinen Appetit anzuregen. Und trotzdem wolltest Du mich beinahe nicht mehr loslassen. Aber es musste sein - ich durfte nicht zuviel von Dir trinken, wie gut es sich auch für Dich anfühlen mag. Denn Du musst leben - für mich. Heute Nacht werde ich wiederkehren. Ich werde Dich niemals gegen Deinen Willen töten und Dich auch nicht zu meinem Artgenossen machen. Vielleicht nicht einmal mit Deinem Willen... Allein an Deinem Blute werde ich ein wenig lecken.

Ist Dir bewusst, wie süß und wundervoll warm Dein Blut ist? Besser als alles andere auf dieser Welt. Ich liebe es, ich liebe Dich und ich liebe es, von Dir zu trinken.

Such nicht nach Bisswunden - Du wirst sie nicht finden, dafür habe ich gesorgt. Nie könnte ich Deine reine Makellosigkeit mit solch einem Wundmal entweihen.

Wirst Du wieder für mich lächeln, wenn ich Dich küsse bis Dein Atem fast versiegt? Du bist so wunderschön, wenn Du das tust. Und Dein kleines Herz schlägt so aufgewühlt, als wolle es aus Deiner Brust in meine Hände springen. Gib gut Acht auf dieses Herz, es ist sehr kostbar für mich. Jedoch, am Tage kann ich nicht bei Dir sein und Dich als Dein unsichtbarer, stummer Wächter eifersüchtig behüten. Aber ich werde einen Weg finden, damit Du nichts auf der Welt noch fürchten musst - schon bald. Es liegt mir fern etwas gegen Deinen Willen und vielleicht auch zu Deinem Schaden zu tun, doch ich muss zugeben, dass mich die Sehnsucht schon mit dem Gedanken spielen ließ, Dich zu entführen.

Ich besitze ein großes Herrenhaus aus der Renaissance auf dem Land mit wundervollem Grund und Boden. Abgeschieden und doch nicht einsam. Es ist zwar einige hundert Meilen von Deinem Zuhause entfernt, doch für mich ist dies kein Hindernis. Jede Nacht überbrücke ich diese Distanz, nur um Dich zu besuchen. Wenn Du heute Nacht wach bleiben solltest, um meiner Ankunft zu harren, so empfange mich mit offenen Armen. Ich werde Dir nicht wehtun. Du wirst sehen - es ist sehr angenehm, einem Vampir etwas von seinem Blute zu geben. Ich bin sicher, das Gefühl meiner Liebe wird Dir noch viel mehr gefallen, wenn Du es bewusst erlebst.

Wer weiß... Vielleicht folgst Du mir eines Nachts, vielleicht werden wir in ferner oder naher Zeit zusammen in meinem - in unserem großen Herrenhaus wohnen. Möglicherweise werde ich Dir sogar den letzten, den Vampirkuss geben, Dich endgültig zu meiner Liebe machen, wenn dies Dein Wunsch sein sollte und Du Dir über das volle Ausmaß dieses Anliegens im Klaren bist.

Doch egal was auch geschehen mag...Wenn Du einmal traurig und einsam bist, Dich verloren und verlassen fühlst - dann denke daran...Denke daran, dass es jemanden gibt, der Dich liebt und braucht... bis in alle Ewigkeit. So lasse nur die Freude dir Tränen stehlen und das Lächeln deiner Augen in die Unendlichkeit eingehen.

Für immer Dein

Damian